

P 411



Petition an den Grossrat:

Für einen wirksamen Baumschutz - Für einen Schutz des Mikroklimas

Auf der Parzelle Horburgstrasse 100 soll ein Mehrfamilienhaus mit 21 Wohnungen und ein Einfamilienhaus gebaut werden. Der alte Erlengarten soll dazu abgerissen, die vier grossen, prächtigen Kastanien der ehemaligen Gartenwirtschaft sollen einfach gefällt werden.

Grosse alte Bäume und auch kleine Grünflächen tragen messbar zur Verbesserung des Mikroklimas in der Stadt bei. In unserem dichtest bebauten Quartier dürfen die klimatischen Bedingungen nicht weiter verschlechtert werden.

Wir sagen NEIN. Wir fordern:

- Die Fällung der vier Kastanien im ehemaligen Erlengarten sind zu verhindern.
- Zum Schutz des Mikroklimas ist dem gesetzlich verankerten Baumschutz Priorität einzuräumen.
- Die Verordnungen, die die Handhabung des gesetzlich verankerten Baumschutzes regeln, sind jetzt so anzupassen, dass ein wirksamer Baumschutz möglich ist.

Name, Vorname	Adresse	Unterschrift

Alle Personen können unterschreiben. Bitte Petitionsbögen **bis am 7. Januar 20** einwerfen in den Aussenbriefkasten Efringerstr. 96, oder per Post an Voellmy, Efringerstr. 96, 4057 Basel.

Grosse alte Bäume sind für Wohnqualität und Stadtklima unersetzbar.

Bäume und Grünflächen, auch kleine Grünflächen, tragen messbar zur Verbesserung des Mikroklimas in der Stadt bei. Das ist in der ganzen Stadt wichtig, auch in anderen Quartieren sind alte Bäume, private Gärten und Grünflächen verloren gegangen oder gefährdet. In unserem Quartier mit einer sehr hohen Bevölkerungsdichte und wenig Grünflächen ist der Verlust von weiterem Stadtgrün katastrophal. Die Umgebung des Erlengartens gehört zu den thermisch belasteten (= wärmeren) Zonen der Stadt.

Wir haben einen gesetzlich verankerten Baumschutz. In der Praxis wird das Recht, die Möglichkeiten, die das Baugesetz bietet, auszunutzen, meist höher gewertet als das Baumschutzgesetz. Baumfällungen werden erlaubt, aber Ersatzpflanzungen angeordnet. So auch im Falle des Erlengartens. Ersatzpflanzungen können aber grosse, alte Bäume nie ersetzen. Wir brauchen eine andere Prioritätensetzung.

Die Stadt hat Massnahmen zum Schutz des Mikroklimas beschlossen und betont dabei den Wert von Altbäumen, sowie von öffentlichen aber auch privaten Grünräumen. Dieser Schutz des Mikroklimas der Stadt entspricht einem übergeordneten Interessen, er muss **jetzt** konkret werden und zu einer Praxisänderung in der Handhabung des Baumschutzes führen.

Ein Einwand sei vorweggenommen: Die Kastanien sind nicht weniger gesund als alle Kastanien in der Stadt!

Keine weitere Verdichtung

Das Matthäusquartier hat mit grossem Abstand die höchste Bevölkerungsdichte in Basel. Auf der Parzelle Horburgstrasse 100 sollen 21 Wohnungen und ein Einfamilienhaus entstehen, für die Parzelle Efringerstrasse 107 ist ein Baugesuch mit 8 neuen Wohnungen publiziert: eine weitere Verdichtung mit kleinen Wohnungen ohne Freiraum. Das ist kontraproduktiv und der Entwicklung der Stadt nicht dienlich.

Den Erlengarten erhalten

Sinnvoller scheint uns, das schöne Ensemble zu erhalten und unter Schutz zu stellen.

Der Strassenabschnitt Horburgstrasse vom Horburgplatz bis zur Efringerstrasse (fast bis zum Riehenring, inkl. Thomy und Frank) bildet heute ein intaktes Ensemble und ist mit der Mischung von Wohnbauten aus der Jahrhundertwende, Gewerbe und eben einem Gartenrestaurant typisch für unser Quartier.

Gerade in Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Klybeckareales scheint uns wichtig, dieser zukünftigen Schnittzone zwischen dem alten und dem neuen Quartier ihr „Gesicht“ zu lassen.

Wir verwenden Ihre Adresse nicht für andere Zwecke.